

Bearbeiter: H. Metzler      Stand: 15.10.2018  
Redaktionsschluss: 15.10.2018

## **Maßnahmenempfehlung**

### **LRT 9160 – Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder**

#### **1. Beschreibung und kennzeichnende Standorte**

Subatlantische und mitteleuropäische Stieleichen-Hainbuchenwälder auf zeitweilig oder dauerhaft feuchten Böden mit hohem Grundwasserstand. Primär auf für Buche ungeeigneten Standorten (zeitweise vernässt) und sekundär als Ersatzgesellschaft von Buchen- oder ehemaligen Auenwäldern auf Grund historischer Nutzung. Jedoch zählen Stieleichenwälder auf entwässerten Böden, die aus Buchen-Eichenwäldern durch historische Bewirtschaftung als Nieder- und Mittelwälder hervorgegangen sind, nicht zu diesem Lebensraumtyp (European Commission 2013<sup>1</sup>). Hauptbaumart ist die Stieleiche (oder Stiel- und Traubeneiche), der vorrangig Hainbuche und Gemeine Esche beigemischt sind. Der LRT besiedelt tonig-lehmige Kolluvien und Alluvionen mit hohem Grundwasserstand oder mehr oder weniger ausgeprägter Staufeuchte (Pseudogleye) im Tief- und Hügelland.

Die meisten LRT-Flächen werden forstlich bewirtschaftet und sind aus Pflanzung oder Naturverjüngung hervorgegangen. Forstwirtschaftlich unbeeinflusst entwickeln sich totholz- und strukturreiche Wälder mit einer großen Zahl an Biotopbäumen, jedoch tendiert der Eichenanteil in unbewirtschafteten Wäldern langfristig gegen Null, da sich eine natürliche Eichenverjüngung aufgrund Wildverbiss oder Lichtmangel meist nicht etabliert.

---

<sup>1</sup> European Commission (2013): The Interpretation Manual of European Union Habitats - EUR28

## 2. Standardpflege oder -bewirtschaftung

Standardmaßnahmen (im Sinne notwendiger Maßnahmen zur Erhaltung)	Code
<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Vielfalt an Strukturen erhalten oder möglichst fördern:</b> insbesondere hinsichtlich Reifephaseanteil (mind. 20% auf Gebietsebene), Biotopbäumen (mind. 3 Stück/ha) sowie starkem stehenden oder liegenden Totholz (mind. 1 Stück/ha).</li> <li>- <b>Lebensraumtypische Baumartenzusammensetzung erhalten:</b> Anteil der Hauptbaumarten (Stieleiche, Traubeneiche, Hainbuche, Gemeine Esche, Winterlinde) mind. 50%, Stiel-/Traubeneiche generell mind. 10%, gesellschaftsfremde Baumarten <math>\leq 20\%</math>.</li> <li>- <b>Starke Beeinträchtigungen vermeiden:</b> z. B. kein flächiges Befahren, keine starken Schäden an Bäumen oder Bodenvegetation, keine Entwässerungswirkung auf größeren Teilflächen, kein verjüngungsgefährdender Verbiss.</li> </ul>	6.04

## 3. Maßnahmeregeln ("Wenn-Dann-Maßnahmen")

### 3a. notwendige Maßnahmen zur Erhaltung

Wenn...	Bewertungsparameter	Dann...	Code
sich die Fläche in einem hervorragenden Erhaltungszustand befindet (" <b>A</b> "-Bewertung)	Erhaltungszustand = A	ist besondere Aufmerksamkeit geboten, damit dieser hochwertige und landesweit vergleichsweise seltene A-Zustand erhalten bleibt. Bei den Kriterien Strukturen, Arteninventar und Beeinträchtigungen sind erhöhte Anforderungen zu berücksichtigen.	2.03.14
sich die Fläche in einem ungünstigen Erhaltungszustand befindet (" <b>C</b> "-Bewertung)	Erhaltungszustand = C	ist besondere Aufmerksamkeit notwendig, damit bei den Kriterien Strukturen, Arteninventar und Beeinträchtigungen keine weitere Verschlechterung/Degradation eintritt oder die LRT-Eigenschaft gar verloren geht. Ein günstiger Zustand ("B"-Bewertung) soll möglichst hergestellt werden.	2.03.15
der <b>Anteil der lebensraumtypischen Hauptbaumarten nur knapp über dem</b> für einen günstigen	Hauptbaumarten < 60% und $\geq 50\%$ <u>oder</u>	darauf achten, daß der erforderliche Mindestanteil auch nach Durchführung einer forstwirtschaftlichen Nutzung erhalten bleibt. Bei Endnutzungen darauf achten, dass auf der zu ver-	2.03.04.02

tigen Erhaltungszustand erforderlichen <b>Mindestanteil liegt</b> (insbesondere der Anteil der Stiel-/Traubeneiche $\leq 25\%$ beträgt)	Stiel-/Traubeneiche $\geq 10\%$ und $< 25\%$	jüngenden Fläche der erforderliche Mindestanteil an Hauptbaumarten gesichert ist.	
<b>gesellschaftsfremde invasive Baumarten</b> beigemischt sind oder sich verjüngen, z. B. Spätblühende Traubenkirsche ( <i>Prunus serotina</i> ) oder Eschen-Ahorn ( <i>Acer negundo</i> )	u.g. gesellschaftsfremde Baumarten vorhanden <i>Prunus serotina</i> , <i>Acer negundo</i> , <i>Fraxinus pennsylvanica</i>	sollen diese Baumarten möglichst frühzeitig beseitigt werden, um eine weitere Ausbreitung zu verhindern.	2.03.04.10
Waldboden außerhalb von <b>Rückegassen</b> befahren wird	Beeinträchtigung durch Verdichtung/Befahrung = c	ist die Befahrung strikt auf permanente Rückegassen zu beschränken.	2.03.06.02
durch den Einsatz unangepasster Technik oder bei ungünstiger Witterung <b>Rückegassen</b> mehr als nur punktuell schwer beschädigt werden und ihre Funktionsfähigkeit verlieren	Beeinträchtigung durch Verdichtung/Befahrung = c	sind bodenschonende Rückeverfahren anzuwenden oder die Maßnahmen vorübergehend einzustellen.	2.03.06.04
<b>Verbiss</b> der lebensraumtypischen Hauptbaumarten durch Wild so stark ist, dass die Verjüngung gefährdet ist	Beeinträchtigung durch Verbiss = c	darf der Waldeigentümer ggf. unter Hinzuziehung der Jagdbehörde an den Jagdausübungsberechtigten die Forderung stellen, den Wildbestand auf ein waldverträgliches Maß zu reduzieren. Alternativ sind Schutzmaßnahmen durchzuführen, um die erforderliche Verjüngung zu gewährleisten.	2.03.09.01
der <b>Wasserhaushalt</b> des Bodens so beeinträchtigt ist, dass die lebensraumtypische Vegetation verloren geht	Beeinträchtigung durch Entwässerung oder Grundwasserabsenkung = c	sollen Maßnahmen zur Stabilisierung des Wasserhaushaltes ergriffen werden	2.03.08.03
<b>sonstige</b> starke Beeinträchtigungen auftreten	sonstige Beeinträchtigung = c	sollen Maßnahmen zur Verringerung bzw. Beseitigung dieser Schäden ergriffen werden.	2.03.10.04

Weitere Maßnahmen können abhängig von den flächenspezifischen Merkmalen erforderlich sein (z. B. Maßnahmen zugunsten der lebensraumtypischen Fauna), teilweise auch Maßnahmen außerhalb der forstlichen Bewirtschaftung (z. B. Regulierung der Erholungsnutzung).

### 3b. gewünschte Maßnahmen zur Entwicklung

Wenn...	Bewertungsparameter	Dann...	Code
es sich um einen <b>+/- gleichaltrigen</b> Bestand handelt, der sich in der Reifephase befindet	Reifephase $\geq$ 90%	kleinflächig verjüngen (z.B. in Form von 0,5 bis max. 1 ha großen Lochhieben). Erntenutzung und Verjüngung möglichst über mehrere Jahrzehnte ausdehnen. Auf Kahlhiebe (§ 19 SächsWaldG) bzw. großflächige Schirmhiebe verzichten.	2.03.01.04
<b>gesellschaftsfremde Baumarten</b> beigemischt sind, z. B. Douglasie, Lärche, Roteiche	Gesellschaftsfremde Baumarten vorhanden <i>Quercus rubra</i> , <i>Robinia pseudoacacia</i> , <i>Larix kaempferi</i> , <i>Larix decidua</i> , <i>Pseudotsuga menziesii</i> , <i>Populus canadensis</i>	sollen diese Bäume im Zuge der Bestandespflege, spätestens aber bei Erreichen der Hiebsreife entnommen und möglichst durch lebensraumtypische Baumarten ersetzt werden.	2.03.04.09
<b>seltene lebensraumtypische Mischbaumarten</b> vorkommen (z. B. Schwarzpappel, Ulmen, Feldahorn, Vogelkirsche, Wildapfel, Wildbirne)	u.g. Nebenbaumarten vorhanden <i>Populus nigra</i> , <i>Ulmus laevis</i> , <i>Ulmus minor</i> , <i>Acer campestre</i> , <i>Prunus avium</i> , <i>Malus sylvestris</i> , <i>Pyrus pyraeaster</i>	sollen Exemplare dieser Baumarten möglichst gezielt erhalten und gefördert sowie deren Verjüngung ermöglicht werden.	2.03.04.13